



BürgerVersität

Natur Tipp: Licht aus - für Insekten und Sternengucker!

Künstliche Lichtquellen machen die Nacht zum Tag, nicht nur in Großstädten. Straßenbeleuchtung oder Licht für unsere Sicherheit steht dabei außer Frage. Dekolichter im Garten und andere Lichtquellen hingegen machen besonders unseren einheimischen Insekten zu schaffen. Sicherlich ist ein angestrahltes Gebäude in der Nacht ein "Hingucker". Doch je mehr Licht in der Nacht strahlt, um so größere Auswirkungen hat dies auf Tiere, Pflanzen und uns Menschen.

Eine weitere Auswirkung der Lichtverschmutzung ist die künstliche Aufhellung des Himmels. Ein klarer sternensüßer Nachthimmel ist nur noch von wenigen Stellen aus zu genießen.

Tiere, Pflanzen, Menschen

Besonders Insekten werden von den nächtlichen Lichtquellen stark angezogen. Sie vergessen dabei die Fortpflanzung und zehren beim wilden Umschwirren all ihre Kraft auf. Sie fallen als wichtige Bestäuber im Ökosystem aus. Auch Igel werden von einem nächtlich erhellten Garten vertrieben. Die innere Uhr von Pflanzen gerät aus dem Takt und auch wir Menschen kommen im Tag-Nacht-Rhythmus durcheinander.

Getrübter Sternenhimmel

Je mehr künstliches Licht die Nacht erhellt, um so weniger ist von der Pracht des Sternenhimmels zu sehen. Das macht besonders den Wissenschaftlern Probleme. Ein ungetrübter Blick ins All ist selten geworden.



BürgerVersität

Reduzieren ist das Motto!

Jeder kann zur Verringerung der Lichtverschmutzung beitragen und dabei auch noch Strom sparen. Hier einige Tipps:

1. Lampenschaltung

Häufig leuchtende Lampen im Garten ausschalten, wenn sie nicht mehr benötigt werden. Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhren sorgen für eine Regelung.

2. Ausrichtung von Lampen

Die Beleuchtung eines Weges oder eines Objektes sollte so eingestellt sein, dass möglichst wenig Licht "daneben" geht. Strahler, die in den Himmel leuchten **STATT** etwas auszuleuchten machen keinen Sinn und verstärken die Lichtverschmutzung noch zusätzlich.

3. Weniger ist manchmal mehr

Man sollte die Frage stellen: ist diese nächtliche Beleuchtung wirklich notwendig? Ist das Licht zu diesem Ort und zu dieser Zeit jemandem von Nutzen?



BürgerVersität

4. Abschirmung

Es ist immer besser eine Lichtquelle mit einem gerichteten Strahl zu nutzen. Oft kann man durch Abschirmung viel Streulicht vermeiden. Verdunkelungen lassen auch das Wohnungslicht nicht nach außen.



Kugelleuchte

Kugelleuchten strahlen besonders viel Licht dort hin, wo es eigentlich nicht gebraucht wird. Das meiste Licht strahlt nach oben ab und erhöht die Lichtverschmutzung.

Leuchten mit einem direkten Strahl nach unten erhellen den Gartenweg besser und ziehen weniger Insekten an.

Weitere Informationen zur Vermeidung von Lichtverschmutzung und auch dazu, was Städte und Gemeinden tun können, hat die Fachgruppe "Dark Sky" herausgegeben:

www.lichtverschmutzung.de

Ein Projekt:



Förderkreis
der naturkundlichen Sammlungen
Th. Thomas e.V.